

Individuelle Lichtlösungen für kreative Architektur



LICHTPLANUNG INN LODGE ALL IN ONE HOTEL, CELERINA

Architektur und Licht

Zwischen dem Lichtplaner Jürgen Häcker und dem Architekturbüro Fanzun AG entstand in einer engen Zusammenarbeit das Lichtkonzept für das INN LODGE ALL IN ONE HOTEL in Celerina. Bei dieser Aufgabe bestand die grosse Herausforderung darin, durch ein geschicktes Beleuchtungskonzept den formalen und funktionalen Ansprüchen gerecht zu werden sowie Beleuchtung und Architektur als Ganzes erscheinen zu lassen.

Bei der Planung des Lichtkonzeptes war zu beachten, dass die gewählten Oberflächen in Sichtbeton oder mit schwarz eingefärbten Deckenuntersichten gegenüber hellen Farben eine sehr geringe Reflexion aufweisen. Entsprechend wurde bei den hellen Oberflächenfarben die vorhandene Reflexionsfläche genutzt, um Leuchtdichten und damit für den Menschen wahrnehmbar, einen angenehmen Helligkeitseindruck zu erzeugen. Bei den dunklen, nicht reflektierenden Oberflächen in der Lounge oder im grossen Saal des 1. Obergeschosses dienen jeweils Leuchtdiffusoren für sichtbare und angenehme Leuchtdichten.

Raumkonzept und Beleuchtung

Je nach Raumkonzept sind die Leuchtenkörper in die Wände und Decken eingelassen und dadurch kaum wahrnehmbar, oder es wurden grossvolumige und deutlich sichtbare Deckenleuchten gewählt. Beide Leuchtenkonzepte lassen sich zu einer erfolgreichen Symbiose vereinen. Der Grossteil der Leuchten sind Sonderanfertigungen, die speziell für dieses Projekt entwickelt und hergestellt wurden. Passend zur Farbe des Sichtbetons kommen auch Leuchten mit eloxierten Sockeln zur Anwendung.



Die öffentlichen Bereiche, wie Saal, Lounge und Eingangsbereich, werden mit FL-Cyrclines beleuchtet. Diese sind mit Fluoreszenz-Leuchten und Spots ausgestattet, was eine hohe Flexibilität bei der Raumbeleuchtung zulässt. Um eine behagliche und private Atmosphäre zu schaffen, hat der Lichtplaner Jürgen Häcker konsequent mit warm-weissen Farben eingesetzt. Diese führen zu einem gelungenen Zusammenspiel mit der kühl wirkenden Betonoberfläche, die üblicherweise mit einer neutral-weissen Lichtfarbe illuminiert wird. Bei der Konzipierung stand die warme Ausstrahlung im Vordergrund, die durch ein gelungenes Ambiente bestätigt wird.

Das Licht als Markenzeichen

Nach anfänglicher Skepsis gegenüber den vorgesehenen dimmbaren Hochspannungs-Neon-Lampen im Innenbereich begeisterte der kobaltblaue elegant geschwungene Farbakzent als Eye-catcher Bauherrschaft und Gäste und etabliert sich schon bald als Markenzeichen der Bar. Die Lichtsteuerung für den Loungebereich und dem darüberliegenden multifunktionalen Saal erfolgt über ein neuartiges System, welches von der Firma se-Lichtmanagement realisiert wurde. Über ein einfach zu bedienendes Steuerungsterminal lässt sich per Knopfdruck die vorprogrammierte Lichteinstellung für jede beliebig gewünschte Stimmung im Raum bestimmen.

Licht zur Fassadengestaltung

Die Anforderung der schmalen Lichtlinie im Aussenbereich des Gebäuderandes ist ebenso hoch. Zum einen darf das Licht nicht in die von den Gästen bewohnten Massenlager einfallen, und zum anderen sollte der darunter liegende Parkplatz hell genug beleuchtet werden, ohne aber die Anwohner auf der anderen Strassen-seite zu stören. Dies wurde durch die Auswahl der richtigen engstrahlenden Reflektoren und vorgesetzte, spezielle prismatische Diffusoren erreicht.

Objekt	INN LODGE ALL IN ONE HOTEL, Celerina
Bauherrschaft	Bergbahnen Engadin St.Moritz AG, Celerina
Architekt	Fanzun AG, Dipl. Architekten + Ingenieure, Chur, Engadin und Arosa
Lichtplaner	Büro für innovative Lichtplanung, Jürgen Häcker, Champfer
Fotografen	Hanspeter Schiess, St.Gallen Marcus Lumma, Herne (D)







BERICHT DES ARCHITEKTEN

Der architektonische Ansatz als Identität

Mit der geschickten Einbindung des Baukörpers in die heterogene Umgebung und der Bildung einer eigenen Identität werden zwei wichtige Prämissen der architektonischen Umsetzung erfüllt. Das Resultat des Entwurfes führt zu einem einfachen und klar strukturierten Baukörper. Die Gliederung durch die einzelnen Aufbauten vermittelt zudem dem stattlichen Volumen die Ausstrahlung eines «wohnlichen» Massstabs.

Der Raum und die Struktur

Die Gebäudestruktur mit einem Sockelbau und den dreigeschossigen Aufbauten entstand aus der Idee, das vorliegende Raumprogramm mit ca. 35–40 Studios für Gäste, Mitarbeiter sowie einem Jugendlager in Bezug auf die innere und die äussere Logik transparent darzustellen und einer möglichst hohen Ausnutzung des Tageslichts optimal gerecht zu werden. Die einzelnen Hotelzimmer sind rund um die Mittelzone mit der betrieblichen Infrastruktur angeordnet. Dadurch ergibt sich ein einfaches Erschliessungskonzept zu den Zimmern. Über dem Sockelbau im 3. und 4. Obergeschoss kommen vier Aufbauten mit Maisonette-Studios zu stehen. Die Freiräume zwischen diesen Aufbauten bilden den Raum für die grosszügigen Dachterrassen der Maisonette-Studios, die nach Südwesten ausgerichtet sind.

Das Material als Spannungsfeld zwischen Architektur und Umgebung

Die Materialwahl wird bewusst reduziert gehalten. Die Sichtbetonflächen lassen den grossen Baukörper monolithisch und dauerhaft erscheinen. Die archaische Kraft der Gebäudehülle wird auch im Inneren spürbar, indem die Sichtbetonflächen über dem gesamten Erschliessungsbereich durchgezogen werden. Die Gästezimmer sind als Kontrast zu dieser «mächtigen» Materialisierung aus Beton mit einer Wandverkleidung aus Fichtenholz, einem Bodenbelag aus Granit und Decken in Sichtbeton versehen. Das Zusammenspiel der natürlichen Materialien repräsentiert die Kraft der Engadiner Berglandschaft mit ihren Bergen und Wäldern.

Die Lobby als zentraler «Nerv» des Betriebes

Das Konzept des INN LODGE ALL IN ONE HOTELS ist eine Verbindung von Innovation, Multifunktionalität, Charme und Vergnügen und ist in Celerina, wenn nicht sogar im gesamten Engadin, einzigartig. Der Gast wickelt alles über ein elektronisches Abrechnungssystem ab. Hierfür wurde ein digitales Informationssystem entwickelt, wo der Gast über ein Touchpanel interne und externe Informationen abrufen kann. Aus diesem Ansatz bildet die Lobby den Mittelpunkt des Hauses. Hier befindet sich die Réception, der Lounge- und Bistrobereich, welcher auf grosszügige Weise den Welcome-, Meetingpoint-, Relax-, Café-, Internet- und eben die Informationszone bildet.

ENTWICKLUNG

PRODUKTION


FLUORA
Lichtkonzepte - Lichtrealisation

Fluora Leuchten AG

CH-9101 Herisau
St.Gallerstrasse 49
Telefon +41 (0) 71 353 06 06
Fax +41 (0) 71 353 07 07
www.fluora.ch

Zweigniederlassung
CH-4912 Aarwangen
Bützbergstrasse 1
Telefon +41 (0) 62 916 70 50
Fax +41 (0) 62 916 70 59
www.fluora.ch

Fluora Leuchten GmbH

D-71032 Böblingen
August-Borsig-Strasse 1/1
Telefon +49 (0) 7031 27 15 91
Fax +49 (0) 7031 27 15 92
www.fluora.de

